

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweifmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzhand-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
für England in London bei
Aug. Stegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegraph-Adresse:
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Liste
und viele andere wichtige
tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt
Mitteilungen der Zulassungsstelle.
Börse
Getreidemärkte.
Tokio, japanische Anleihe zum Zwecke
der Konversion der inneren Staats-
schuld.
Canadian Pacific Railway, Zealand-
Dampfschiffahrtsgesellschaft.
Commerz- und Disconto-Bank.
Commerz- und Disconto-Bank.
Preussische Central - Bodenkredit-
Aktiengesellschaft.
Reiniger, Gebbert & Schall Aktien-
gesellschaft in Berlin.
Neues Hansaviertel in Ligu.
Amerikanische Union, Handelsvertrags-
verein.
Bezugsrecht.
Neuer japanischer Geselzentwurf.
Dividendenschätzungen.

Neuregulierung des Verkehrs „Unter
den Linden“.

II. Beilage.

Kurszettel.
Preussischer Landtag. Abgeordneten-
haus.

A. Schaaffhausen'scher Bankverein.

Preussische Plandbrief-Bank.
Rostocker Bank.
Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt.
Magdeburger Feuerversicherungs-Ge-
sellschaft.
General Mining and Finance Corpora-
tion Ltd.
Wilhelmshütte, Aktien - Gesellschaft
für Maschinenbau & Eisengießerei.
Aktiengesellschaft für Strumpfwaren-
fabrikation vorm. Max Segall.
Rohgummimarkt.
Rauchwaren-Zurichterei und Färberei
Act.-Ges. vorm. Louis Walters
Nachfolger in Markranstädt.
Nordamerik. Getreideverschiffungen.
Weizenverschiffungen Australiens.
Weizenversand Indiens.
Getreideausfuhr Russlands.
Getreideverladungen der Donauhäfen.
Weltverschiffungen von Weizen.

III. Beilage.

Craf Pleil vor dem Kriegsgericht.
Der Kaiser.
Reichstag. Aufstaudausgaben für
Südwestafrika.
Reichstag, Resolution.
Wahlprüfungskommission des Reichs-
tags.
Abgeordnetenhaus, Einsetzung von
Bezirkseisenbahnräten.

Carl Bödiker & Co., Reichskolonialamt.
Englisches Unterhaus, Lage.
Marokko, Annahme der französischen
Forderungen eine Fälschung.
Athen, Verfassungsrevision.
Guadeloupe, Besserung.
Kommerzienrat Haberland.
Kundgebung geben die Wahlrechts-
vorlage im Zirkus Busch.
Hansa-Bund.
Verband Thüringischer Industrieller.
Freiherr Arthur von Friesen.
Post, Hof - Leipzig.

Wien, Wiener Börse.
Rheinische Bank in Essen a. Ruhr.
Sächsische Bank zu Dresden.
Holsten-Bank.
Bank für Handel und Gewerbe in
Bremen.
Geestemünder Bank.
Kredit-Verein zu Elmshorn e. G. m. u. H.
Hamburg - Bremer Feuer - Versiche-
rungs-Gesellschaft.
Briefkasten.

IV. Beilage.

Wien, Oesterreichische Länderbank.
Oberschlesischer Credit - Verein in
Retibor.
Siegener Bank für Handel und Ge-
werbe.

Magdeburger Rückversicherungs-
Actien-Gesellschaft.
Preussische National - Versicherungs-
Gesellschaft.
Obernheinische Versicherungs-Gesell-
schaft.
Kohlen-, Koks- und Brikettversand
des Ruhrbezirks.
Französischer Montanmarkt.
Stahlwerks-Verband, Ausland Halb-
zeug.
Mülheimer Bergwerksverein.
Bergwerksgesellschaft Juno.
Schiffsverkehr im Hafen zu Leer.
Verkaufspreise für Primasprit.
London, Schiffahrtskammer.
Deutsche Spiegelglas A.-G. zu Freden.
Nürnberg Metall- und Lackierwaren-
Fabrik vorm. Gebrüder Bing Aktien-
gesellschaft.
Zuckerraffinerie Mannheim in Liq.
Aktiengesellschaft Hotel Bellevue,
Dresden.

W. Hirsch Aktiengesellschaft für
Faselglasfabrikation, Radeberg.
Oldenburger Glashütte A.-G.
Julius Berger, Tietbau-Aktiengesell-
schaft zu Berlin.
Helsingfors, Zentral Darlehnskasse für
die finnischen Stadt- und Landes-
gemeinden.

Berlin, den 26. Februar.

Mitteilungen der Zulassungs- stelle.

1) Von der Deutschen Bank, hier, ist der An-
trag gestellt worden: nom. 13 900 000 \mathcal{M} 4 % An-
leihe der Stadt Schöneberg von 1909,
planmäßige Rückzahlung beginnend mit dem
1. April 1911, Rückzahlung auf Grund ver-
stärkter Tilgung und Gesamtkündigung frühestens
am 1. April 1919 zulässig, zum Handel an der
hiesigen Börse zuzulassen.
2) Von der Direction der Disconto-Gesellschaft
und der Firma S. Bleichröder, hier, ist der
Antrag gestellt worden: nom. 103 680 000 \mathcal{M} =
128 000 000 Fr. = 128 000 000 Lei Gold 4 %
amortisierbare Rente von 1910 des König-
reichs Rumänien, verstärkte Verlosung oder
Kündigung bis zum 1. Dezember m. St. 1920 aus-
geschlossen, zum Handel an der hiesigen Börse
zuzulassen.

3) Von der Königlich Seehandlung (Preussi-
schen Staatsbank) hier, ist der Antrag gestellt
worden: 4 000 000 \mathcal{M} 4 % Anleihe der Stadt
Posen von 1908, II. Ausgabe, verstärkte
Tilgung und Gesamtkündigung frühestens zum
2. Januar 1918 zulässig, zum Handel an der
hiesigen Börse zuzulassen.

— In Uebereinstimmung mit den von den aus-
wärtigen Effektenmärkten vorliegenden Berichten
begann die heutige Börse in etwas festerer
Stimmung als sie gestern bekundet hatte.
Die von der gestrigen Versammlung der
Stabsisenwalzwerke eingegangenen Mitteilungen,
denen zufolge die Werke für das zweite
Quartal ihre Produktion nahezu gänzlich aus-
verkauft haben, und in Erwartung besserer
Preise Abschlüsse für worden sind, liessen
die in letzter Zeit sehr herabgesunkenen
Hoffnungen auf eine neue Belebung des
Eisengeschäftes zum Frühjahr wieder hervor-
treten und veranlassten auf dem Montanaktien-
markt verschiedentlich Deckungen, welche den
Kursen der meisten hierher gehörigen Papiere
kleine Besserungen brachten. Besonders reges
Interesse zeigte sich wieder einmal für Aktien
der Bergbau-Gesellschaft Phönix, betref-
fenden Ergebnisse für das verlossene erste Semester
wieder sehr günstig lautende Gerüchte in

Umlauf waren. Man wollte wissen, dass
der Gewinn dieser Gesellschaft in den
ersten sechs Monaten des laufenden Geschäfts-
jahres nahezu 11 Millionen Mark betrage gegen
knapp 8 Millionen Mark in derselben Zeit
des Vorjahres; woher die Kenntnis dieser
Zahlen stammt, liess sich nicht feststellen,
doch wird in Kreisen des Aufsicht-
rates die Authentizität dieser Ziffern stark ange-
zweifelt. Nichtsdestoweniger steigerte sie die
Kaulust für Phönix-Aktien und deren mässige Kurs-
besserung übte beständigsten Einfluss auch auf die
Haltung anderer Montaneffekten. Nur Aktien
der Laurahütte hatten auch heute unter dem
Druck ansehnlicher Abgaben zu leiden und der
weitere Kursrückgang dieses Papiers brachte zeit-
weise die Gesamtstimmung auf dem Montanaktien-
Markt wieder ins Wanken. Das Geschäft hielt sich
im allgemeinen, wie das Sonnabends gewöhn-
lich der Fall ist, in sehr bescheidenen Grenzen.
Die Spekulation glaubte um so mehr zurück-
haltend sein zu müssen, weil die Nachrichten
über die innerpolitische Lage Englands, wo
man mit der Möglichkeit einer Kabinettsänderung
rechnet, die Gefahr einer tiefer gehenden Ver-
stimmung der Londoner Stockexchange nahe-
gerückt erscheinen lassen. Interesse be-
kundete sich auf dem Markt der Industrie-
papiere für Drahtwerte, weil das Bestehen-
bleiben der internationalen Preiskonvention für
Draht und Drahtzeugnisse bis Ende dieses Jahres
die Hoffnung hervorrief, dass die Dauer dieser für die
Prosperität der Drahtwerke bedeutsamen Kon-
vention auch über diesen Termin hinaus werde
verlängert werden. Kursbesserungen von Belang
erlitten auch Aktien der Donnermark-
hütte. Kolonialpapiere zeigten feste Hal-
tung, auch Kaliwerte konnten sich ziem-
lich gut behaupten. Von sonstigen Industrie-
papieren fanden zum Schluss der Börse
die Aktien der Schiffahrtsgesellschaften
etwas regere Beachtung. Auf dem Eisenbahn-
aktien-Markt hielten sich die amerikanischen
Papiere bei stillem Geschäft ungefähr auf dem
gestrigen Niveau; etwas Nachfrage bestand für
Aktien der Italienschen Meridionalbahn, da-
gegen blieben Franzosen, Lombarden und
Prince Henri-Aktien vernachlässigt. Russische
Eisenbahnprioritäten wurden zum Teil etwas
höher bezahlt. Das Geschäft in Bankaktien war
sehr beschränkt, die Kurse hielten sich

fast durchweg auf dem gestrigen Niveau, nur
die Aktien der russischen Banken schwächen
sich etwas ab. Von deutschen Fonds mussten
3 1/2 prozentige Konsols eine Kleinigkeit
nachgeben. Ausländische Staatspapiere weisen nur
geringe Veränderungen auf, regeres Interesse
trat für japanische Anleihen auf, veranlasst
wahrscheinlich durch die Nachricht über den
befriedigenden Erfolg der Zinskonzession der
inneren japanischen Anleihen. Für russische Papiere
zeigte sich trotz der günstigen Meldungen über
die Etatsberatung in der Duma nur wenig Kaulust.
Auf dem Geldmarkte hob sich der Privatdiskont
um 1/8 % auf 3 1/8 %; Geld auf kurze Termine über
den Ultimo bedang 4-4 1/2 %, die Seehandlung
gab bis 20. und 24. März zu 3 1/4 %, bis ultimo April
zu 3 1/2 %. Von ausländischen Wechseln stellten sich
kurz London 2 1/2 pf., New-York 1/4 pf. niedriger;
Scheck London wurde zu 20,45 1/2, Auszahlung
Petersburg zu 216,77 1/2 gehandelt.

— Während im Hinblick auf den schwachen
Verlauf der gestrigen englischen Getreide-
märkte die amerikanischen Weizenbörsen in
müder Tendenz eröffneten, trat in deren Verlauf
eine ziemlich lebhafte Hausbewegung ein. Zum
Teil war diese wieder durch unbefriedigende
Saatenstandsberichte, mehr aber noch durch
Käufe der Spekulation veranlasst. Angeb-
lich soll Patten für Sommer- und Herbst-
termine die Einleitung einer neuen Hausse-
operation planen und daraufhin kaufen.
Die Meldungen über grössere Ablieferungen
und über Beabsichtigung der Betriebs-
einstellung einer Anzahl Mühlen fanden dem-
gegenüber keine Beachtung. — Berlins Zufuhr
betrug von Weizen in dieser Woche 640 to gegen
788 gleichzeitig 1909, Roggen 3324 to gegen 1378,
Gerste 1376 gegen 1157, Hafer 1577 gegen
2025, Erbsen 83 gegen 200, Mais 0 gegen
458 to Weizenmehl 12 454 dz gegen 9619,
Roggenmehl 19 293 gegen 16 962 dz, Spiritus
201 358 Liter gegen 331 020 Liter. Die
festere Haltung des hiesigen Weizenmarktes
war allein auf die Rückwirkung der amerikanischen
Steigerung zurückzuführen, da sie Abgeber
vorsichtiger machte und einige Frage beson-
ders per Herbstlieferung veranlasste, die zum
Teil im Tausch gegen Malbgleichungen ge-
nommen wurde. Sonst hat sich in der Gesichts-
lage wenig verändert. Inlandsweizen bleibt zu